

FESPO – die grösste Ferienmesse der Schweiz

Alljährlich findet mit der [FESPO](#) die grösste Ferienmesse der Schweiz in Zürich statt. Wir besuchen diese immer gerne. Turnusgemäß nutzen diese Gelegenheit Veranstalter aus Deutschland, um den Schweizer Markt kennenzulernen. Hier treffen wir vor allem unsere Branchenkollegen. Anhand des jeweiligen Gastlandes wissen wir, wer im aktuellen Jahr an der FESPO den Schwerpunkt legt. Wir stellen leider öfters fest, dass dessen Strategie, den Schweizer Markt zu bearbeiten und zu beleben, mit seinem Jahr als Gastland endet.

Die Organisatoren der FESPO verfahren äußerst professionell. Obwohl sie ein bisschen unter dem Diktat der „Messe Zürich“ leiden, was besonders die gastronomische Vielfalt einschränkt. Für Journalisten wird vor ihrer Eröffnung ein Presserundgang organisiert. Dort können allen Ausstellern Fragen gestellt werden.

Zur Webseite der FESPO;

[FESPO Zürich mit Golfmesse](#)

Eine ganze Halle ist beispielsweise allein für die Golfmesse reserviert. Nachfolgend Einblicke zur FESPO 2019;



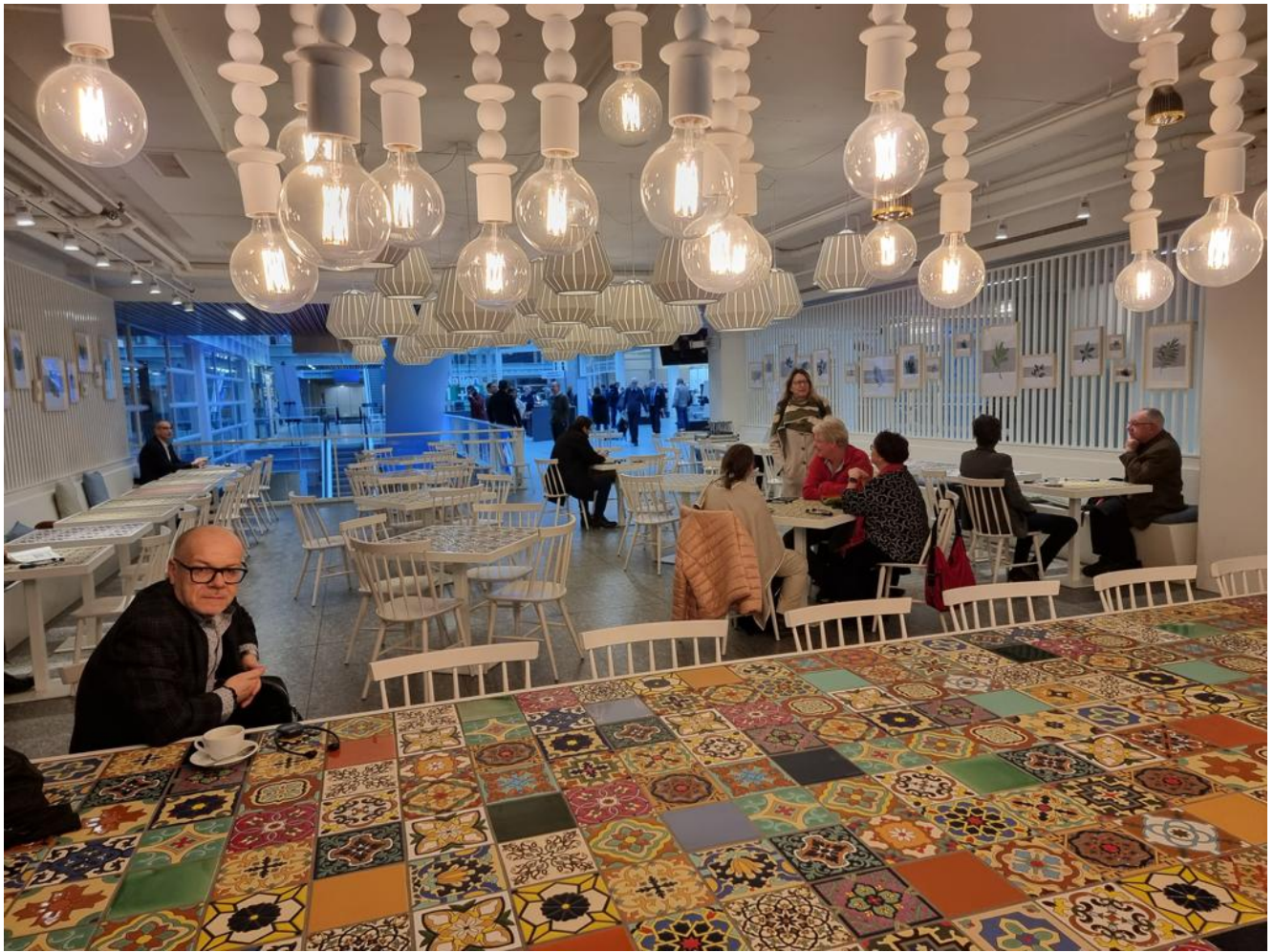




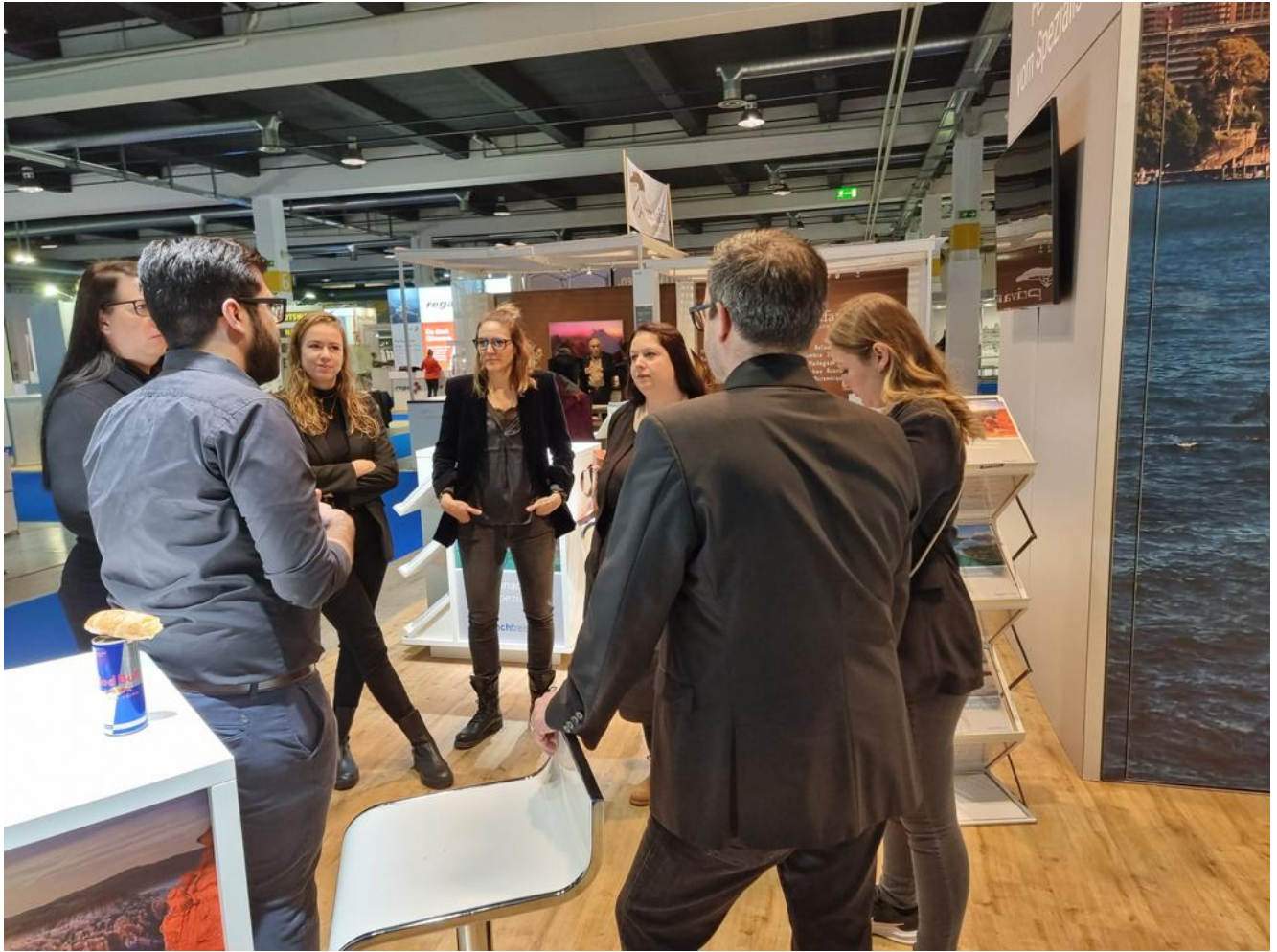
Nach dreijähriger Pause hat die FESP0 2023 ihre Türen geöffnet. Die Reiselust ist hoch, die Messe gut eingebucht und besucht. Wieder hat ein informativer Messerundgang für Journalisten stattgefunden. Adrian Erni, der Pressesprecher, der Messe hat geschickte Fragen gestellt, der Messeleiter Stephan Amstad mit gründlichem Hintergrundwissen beigetragen. Gerne habe ich die mir vertrauten Gesichter begrüsst.

Die FESP0 habe ich kurz nach dem Rundgang verlassen müssen, da zuhause noch Nacharbeit der Messen vom Januar 2023 liegt.

Dennoch, zwei Beiträge entstehen nun zu den Ausstellern der FESP0 2023; einmal „[Slowenien](#) hinsichtlich Golf“, zweitens ein Reiseprogramm zu [Simbabwe](#).

















Ich werde die FESPO 2026 gerne wieder besuchen, und vielleicht gelingt es mir, über die Zukunft des Reisetourismus Diskussionen zu führen. Dieses Jahr plane ich, meine [Schweizreisen](#) konzeptionell zu überdenken und mit mehr Inhalten zu füllen.

[FESPO ZürichHerunterladen](#)

Viele Inhalte dazu könnte ich auf meinen Webseiten präsentieren.

[*Länder und Regionen als Ziele*](#)

Rückblick auf die FESPO 2026

Die [FESPO](#) in Zürich hat auch 2026 ihren Status als wichtigster Treffpunkt für Reisebegeisterte untermauert. In den

Messehallen ist die Reiselust förmlich greifbar gewesen. Besonders die Themen *Kreuzfahrten und Afrika* sind in diesem Jahr überragend stark vertreten gewesen. Mit über 600 *Vorträgen* hat die Messe ein Informationsprogramm geboten, das kaum Wünsche offen gelassen hat.

































edelweiss

Das Gesetz ~~verbietet~~ den Verkauf und die kostenlose Weitergabe von Wein, Bier und Apfelwein an unter 16-Jährige
Spirituosen, Alcopops, Aperitifs, Tabak, Nikotin und Vapes an unter 18-Jährige
Bei Personell kann das Alter überprüft werden





Politische Akzente und neue Projekte

Neben der reinen Urlaubsplanung hat mir die Messe Raum für Gespräche geboten. Ein Schwerpunkt meiner Besuche ist der Austausch mit deutschen Vertretern gewesen, um mich für ein stärkeres Engagement hinsichtlich des *DeutschlandTicket* im grenzüberschreitenden Verkehr einzusetzen.

Als besonderes Highlight hat sich die Vorstellung des Projekts [Peaceland.berlin](#) erwiesen. Gemeinsam mit Vertretern aus [Uganda](#) und [Moldawien](#) habe ich dieses spannende Vorhaben, das auch auf der [ITB in Berlin](#) im Fokus stehen wird, präsentiert. Es zeigt eindrucksvoll, wie Tourismus als Brückenbauer fungieren kann. Moldawiens Reisemarkt-Delegation hat sich dem gegenüber allerdings ablehnend gezeigt, denn diese hat in Zürich darauf abgezielt, Geschäfte zu machen.

Medien, Lounge-Feeling und Fachvorträge

Die Medienpräsenz ist 2026 gewohnt hoch, wenn auch mit unterschiedlichen Ansätzen:

- Ein grosszügiger Café-Bereich dominiert die Szenerie, welche jedoch überraschenderweise auf die Präsenz von Journalisten vor Ort verzichtet.
- Das [TravelMagazin](#) hingegen punktet mit einer einladenden Lounge und spannenden Vortragsreihen, eine perfekte Plattform für vertiefende Diskussionen.

Inspiration von Botswana bis Montenegro

Ich habe die Chance genutzt, in verschiedene Reisewelten der Präsentationen einzutauchen. Besonders inspirierend sind die Vorträge zu [Botswana](#) (Africa Design Travel) sowie die Einblicke in Destinationen wie [Mauretanien](#) gewesen. Auch die klassischen Veranstalter haben wertvolle Inputs gesetzt: Bei *Hotelplan* haben aufstrebende Ziele wie [Montenegro](#) und [Bulgarien](#) im Vordergrund gestanden.

Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Trotz global wachsender Bedeutung fristet der *Gesundheitstourismus* weiterhin ein Schattendasein auf der Messe. Hier fehlen leider kompetente Ansprechpartner, um dieses wichtige Feld adäquat abzubilden.

Fazit

Die [FESPO](#) 2026 ist eine rundum gelungene Messe gewesen. Einmal mehr hat sie bewiesen, dass der persönliche Austausch und die professionelle Beratung durch nichts zu ersetzen sind. Wer Inspirationen für Ferien in der Schweiz sucht, sollte nach Zürich kommen.